

## Anders als letztes Jahr – Corona-Tagebuch 2021 Teil 34

### Montag, 13. September

Schulanfangskonferenz. Routiniertes Erahnen freundlicher Gesichter, die einen guten Start wünschen. Fleißiges Maskenpflicht-Üben auch am Platz. Zwischendurch gibt es Sekt zum 25-jährigen Schulhausjubiläum. Das muss doch gefeiert werden. Bloß wie? Bleibt mir die Erinnerung an das Sektgespräch mit einer Kollegin? Geimpft-getestet-genesen? Dieses Schuljahr soll wieder entspannter werden. Später gibt es beim Mittagessen im Freien wie vor den Ferien Biertisch-Kuschelatmosphäre, nachdem u.a. über die aktuellen Quarantäne-Regeln informiert wurde. Wie lange dauert dann das Warten auf die Anweisungen des Gesundheitsamts? Keinerlei Test-Bestätigungs-Unterschriften mehr. Ein Schülerausweis gilt einfach so, also auch für diejenigen, die das Testen verweigern und deshalb nicht in die Schule dürfen. Aus Datenschutzgründen werden keine Geimpft-Genesen-Listen geführt oder Schülerausweise markiert. Ist bei persönlichem Bedarf auch ein kostenloser Test für diejenigen Geimpften möglich, die es genau wissen wollen? Kategorie „heimlich geimpft“? Wer kommt überhaupt auf so eine Frage? Muss ich jetzt ein schlechtes Gewissen haben, weil ich es eigentlich gar nicht so genau wissen will? Jedenfalls weiß ich jetzt, dass es kein neues Kultusminister-Schreiben gibt und ich ab sofort richtigen Musikunterricht geben darf, sogar wie vor den Ferien mit maskenfreiem Singen nur mit Abstand. Juhu. Da darf die Seele hüpfen und das Desinfektionsmittel endgültig in den Sondermüll.

### Samstag, 18. September

Ende einer gewöhnlichen oder ungewöhnlichen ersten Schulwoche? Thema Nr.1 in den Talkshows ist mittlerweile die Bundestagswahl. Täglich neue Umfrageergebnisse müssen gründlich kommentiert und diskutiert werden. Die Ampel ist jetzt eine mehr oder weniger beliebte Koalitionsmöglichkeit in der Parteienlandschaft, steht an der Straße meist auf „rot“ und auf „grün“ als Corona-Warnstufe. Keine überlasteten Krankenhäuser. Noch nicht? Wer hat wie viele Bedenken? Nachrichten ganz ohne aktuelle Fall-Zahlen-Meldung des Robert-Koch-Instituts. Endlich ruhigeres Fahrwasser für meine Seele. „Lüftungskonzept“ heißt neben „3G“ das neue Zauberwort, das viel ermöglicht. Unverhüllte Schülerinnengesichter beim Wandertag oder weit geöffneten Fenstern. Ist das wirklich erlaubt? Zur Lehrtätigkeit gehört auch die Kontrolle von Impfbescheinigungen. Mehr oder weniger gründlich? Ich erfahre von unzutreffenden Seriennummern, die vermutlich auch beim Ausstellen von Zertifikaten in den Apotheken unterschiedlich genau geprüft werden. Egal? Irgendwann soll es den „Freedom Day“ wie in England geben. Wann genau? Ein konkreter Termin wird teilweise schon für diesen Oktober gefordert. Verantwortungslos oder eher logisch, weil es jetzt genug Impfstoff gibt? Wann reicht die Quote? Mutprobe? Für wen? Eltern, die auch ihre jüngeren Kinder wegen möglicherweise drohender Langzeitschäden unbedingt impfen lassen wollen, brauchen wohl noch länger starke Nerven. Wer bisher mustergültig alle Maßnahmen ein- und uneingeschränkt für richtig gehalten hat, tut sich vermutlich schwer mit wieder unbeschwerten Kontakten. Ein Corona-Navi mit plötzlich anderer Richtung als reinem Längsdenken. Auch wer normalerweise immer geradeaus unterwegs und damit erfolgreich ist, soll jetzt einfach abbiegen? Welches Navi ist überhaupt das richtige? Manche müssen vielleicht erst in ihrer persönlichen Sackgasse landen, um dann wirklich überzeugt umkehren und abbiegen zu können. In Berlin macht eine Klima-aktivistische Gruppe mit einem Hungerstreik auf den bislang unzureichenden Klimaschutz aufmerksam. Im Radio wird von einer ersten Krankenhaus-Einlieferung berichtet, aber nicht von konkreten Forderungen der Gruppe. Warum? Gibt es keine? Auch bloß eine Sackgasse?